



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Nachhaltige Mobilität

VORL.NR. 402/20

**Sachbearbeitung:**

Beil, Christoph

**Datum:**

03.11.2020

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt

**Sitzungsdatum**

10.12.2020

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Informationen zur Elektromobilität, Umsetzung Projekt LINOx-BW und Antrag der FDP 155/17 „Stromtankstellen,,

**Bezug SEK:**

Masterplan 8 ( Mobilität) / SZ 4 / OZ 2

**Bezug**

Antrag der FDP 155/17 “Stromtankstellen”

**Anlagen:**

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Informationen über die Bearbeitung des Themenfelds Elektromobilität zur Kenntnis. Die Verwaltung wird innerhalb der gemäß § 9 I Nr.3 der Hauptsatzung der Stadt Ludwigsburg geltenden Wertgrenzen ermächtigt, die weiteren Maßnahmen zur Umsetzung des Projektes LINOx-Bw zu veranlassen.

### Sachverhalt/Begründung:

#### Allgemeine Informationen zum Thema Elektromobilität in Ludwigsburg (Zusammenfassung)

Die Stadt Ludwigsburg befasst sich bereits seit Jahren mit verschiedenen Aspekten der Elektromobilität. So wurde insbesondere die Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks vorangetrieben und die dafür notwendige Ladeinfrastruktur geschaffen. Auch im Bereich der E-Radmobilität war die Stadtverwaltung aktiv. Weiter arbeitet sie intensiv an einem weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur und stimmt sich dabei eng mit verschiedenen externen Partnern wie beispielsweise der Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ab.

Die Stadtverwaltung versucht die Öffentlichkeit für das Thema Elektromobilität zu gewinnen: Im Rahmen eines Förderprojekts wurde die Stelle eines Beraters und Koordinators besetzt, somit sind deutlich verstärkte Aktivitäten in diesem Themenfeld möglich. Ebenso engagieren sich private Akteure. Die nachfolgenden Zahlen und Informationen sollen einen Überblick über die verschiedenen Projekte geben.

#### Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks

Im Rahmen des Förderprogramms „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ hat die Stadt Ludwigsburg mit der Elektrifizierung des Städtischen Fuhrparks begonnen. Als Teil des Green City

Masterplans soll die Elektromobilität stärker vorangetrieben werden, mit dem Ziel einer deutlichen Verringerung der Feinstaub- und NOx-Emissionen und um damit Fahrverbote zu vermeiden und die Lebensqualität in Ludwigsburg zu steigern. Ergänzend zu zwei bereits vorab beschafften E-Fahrzeugen wurden 29 weitere ältere Verbrennerfahrzeuge durch solche mit E-Antrieb ersetzt. Dafür konnten Fördermittel in Höhe von 230.207 Euro eingeworben werden.

Auch im Bereich Elektrifizierung Radverkehr ist die Stadt die aktiv geworden. So befinden sich zahlreiche Pedelecs im städtischen Fuhrpark, die von den MitarbeiterInnen sehr intensiv für Dienstfahrten genutzt werden.

### **Aufbau der Ladeinfrastruktur für den städtischen Fuhrpark**

Die Stadtverwaltung hat im Rahmen des Förderprojektes „Sofortprogramm Saubere Luft“ zwischen Herbst 2019 und Herbst 2020 an 12 Standorten die notwendige Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge geschaffen. So wurden an den Standorten 25 Ladesäulen (sowohl Einfach- als auch Doppelladesäulen je nach Bedarf) installiert. Dort können die städtischen Fahrzeuge unkompliziert und schnell aufgeladen werden.

Für den Aufbau der Ladeinfrastruktur für den städtischen Fuhrpark konnten Fördermittel in Höhe von 46.320 Euro eingeworben werden.

### **Aufbau Ladeinfrastruktur (LINOx BW) für die Allgemeinheit**

Im Rahmen des Verbundprojektes „Aufbau von Ladeinfrastruktur zur Reduzierung NOx-Belastungen in Baden-Württemberg“ (LINOx-BW) hat die Stadt Ludwigsburg den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Allgemeinheit bearbeitet. Sie unterstützt gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart den Aufbau von Ladeinfrastruktur mit dem Ziel, die kommunalen Maßnahmen bezüglich NOx-Reduktion und Luftreinhaltung zu erweitern. Die errichteten Ladepunkte sollen den Ausbau von Elektromobilität vor Ort beschleunigen und durch den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen anstelle von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zur NOx-Reduktion beitragen. Es sollen daher insgesamt 30 Ladepunkte im halb-öffentlichen Raum eingerichtet werden. Gemäß Definition des Fördermittelgebers handelt es sich dabei um Raum, der zwar grundsätzlich für die Öffentlichkeit zugänglich ist und auch entsprechend für das Aufladen des Akkus genutzt werden kann, aber nicht 24/7 für jedermann zugänglich sein muss. Als Beispiele sind Parkhäuser oder Mitarbeiterparkplätze zu nennen.

In Abstimmungen mit weiteren Akteuren wurden entsprechende Standorte ermittelt. Das Projekt wird durch einen privatrechtlichen Zuwendungsvertrag zur Weiterleitung von Fördermitteln aus dem Bundeshaushalt durch den Verband Region Stuttgart zu 100 Prozent gefördert. Gemäß Förderbescheid stehen 360.000 Euro zu Verfügung, die für die Umsetzung der Maßnahme ausreichen sollten. Die Verwaltung hat nach Festlegung der Standorte ein entsprechendes Anforderungsprofil an die Ladeinfrastruktur erstellt. Es ist geplant, die weiteren Schritte schnellstmöglich einzuleiten und die Ladeinfrastruktur im Laufe des Jahres 2021 in Betrieb zu nehmen.

Die Verwaltung bittet den Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt um Zustimmung zur Ausschreibung, zur Ermächtigung zur Vergabe an den wirtschaftlichsten bzw. geeignetsten Bieter, zur Annahme der Fördermittel und weiteren Projektumsetzung.

Die Verwaltung wird den Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt über die weitere Entwicklung des Projektes informieren.

## **Geförderte Personalstelle Beratung und Koordination für Elektromobilität**

Durch das Programm „Förderung von Personalkosten zur Nachhaltigen Mobilität in den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg“ war es möglich, eine geförderte Stelle in diesem Bereich zu schaffen und die Bearbeitung des Themas an einer Stelle zu bündeln. Die Stelle soll als Beratung und Koordination für die Bürgerinnen und Bürger und als Schnittstelle zwischen den verschiedenen kommunalen, staatlichen und privaten Akteuren fungieren. Weitere Aufgaben sind insbesondere:

- Erstberatung zum Thema Elektromobilität hinsichtlich möglicher Fahrzeuge bzw. Lade- und Fördermöglichkeiten
- Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Masterplans zur Elektromobilität
- Erstellung einer Potentialanalyse der Elektrifizierung und Diversifizierung kommunaler, betrieblicher und privater Mobilität
- Beratung zu und Bearbeitung von Förderprojekten rund um die Elektromobilität
- Thematische Abstimmung und Beratung mit verschiedenen kommunalen, staatlichen und privaten Akteuren
- Öffentlichkeitsarbeit zur Elektromobilität
- Weitere Aufgaben aus dem Bereich der Elektromobilität

Die Stelle wurde zum 15.11.2020 besetzt. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt über die Arbeit im Bereich Beratung und Koordination für Elektromobilität im Laufe des Jahres 2021 berichten.

## **Antrag der FDP 155/17 „Stromtankstellen“**

Die FDP beantragt in dem Antrag 155/17 „Stromtankstellen“ die gemeinsame Erstellung eines Konzeptes zum Ausbau von Stromtankstellen durch die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH. In dieser Vorlage hat die Stadtverwaltung das bisherige Handeln in diesem Themenfeld dargestellt. Selbstverständlich gibt es einen engen Austausch mit der Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH. Diese engagiert sich bereits seit Jahren vielfältig im Bereich der Elektromobilität. Sie möchte in den nächsten Jahren den Ausbau der Ladeinfrastruktur weiter vorantreiben. So plant sie beispielsweise die Errichtung eines Schnelladeparks. Dieser Schnelladepark soll mehreren Autofahrern gleichzeitig die Möglichkeit bieten, ihr Auto mit bis zu 300 Kilowatt binnen weniger Minuten wieder vollständig aufzuladen. Auch in weiteren Themenfeldern wie beispielsweise beim E-Carsharing wird die SWLB ihre Aktivitäten ausweiten. Die Verwaltung wird durch die neugeschaffene Stelle ihr Engagement deutlich verstärken können. Wie dargelegt wird eine Aufgabe der Stelle die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden kommunalen Masterplans für Elektromobilität sein. In diesen werden Planungen und Bemühungen der Stadtverwaltung Ludwigsburg, der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, aber auch weiterer privater Akteure Eingang finden. So möchte beispielsweise die EnBW im Rahmen des Förderprojektes „Urbane Schnelllade-Parks in Baden Württemberg“ (USP-BW) einen Pilotstandort in Ludwigsburg errichten. Die Verwaltung wird in einem engen Austausch mit den verschiedenen unterschiedlichen Akteuren das Thema weiterbearbeiten und den Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt über weitere Entwicklungen informieren und in die Diskussion einbeziehen.

## **Unterschriften:**

**Matthias Knobloch**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		
		<u>Kurztitel Projekt</u>	<u>Gesamtkosten</u>	<u>Förderung</u>
		Ausbau der Ladeinfrastruktur im halböffentlichen Raum (LINOx BW)	360.000,- €	360.000,- €
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 63		Produktgruppe 5610-063		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		68100000 Investitionszuwendungen vom Bund 78730000 Sonstige Baumaßnahmen		
Investitionsmaßnahmen		756106300007 Projekte Fonds Nachhaltige Mobilität		
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			68100000 (Invest.zuwendung Bund) 78730000 (Sonstige Baumaßnahmen)	756106300007

**Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, SWLB, 32, 61, 67**



LUDWIGSBURG

# NOTIZEN